

Ermittlung der Kosten öffentliches Grün pro Jahr

	Prognose 2014-2016			Soll 2013	IST 2012	IST 2011	IST 2010
	Kriegsgräber	alle Friedhöfe	Aufwendungen				
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Summe der Aufwendungen nach Umlage	78.798,81	890.066,15	968.864,96	921.626,73	892.041,42	882.493,35	765.263,49
<u>abzüglich Zuschüsse Kriegsgräberpflege</u>							
Mittel Land	38.700,00			38.703,79	38.703,79	38.989,86	39.694,00
Mittel Stadt	15.600,00			15.600,00	15.600,00	15.600,00	15.600,00
	54.300,00			54.303,79	54.303,79	54.589,86	55.294,00
Zwischensumme			914.564,96	867.322,94	837.737,63	827.903,49	709.969,49
<u>abzüglich nicht pflegerelevante Aufwendungen</u>							
Abschreibungen		69.340,00		60.653,83	63.839,67	54.382,79	52.480,58
Eigenkapitalverzinsung		27.090,00		24.275,05	24.274,77	22.887,69	25.714,36
Standortsicherheitsprobe		15.485,68		15.485,68	14.365,68	13.587,81	14.212,77
Rep. u. Instandh. v. Bauten		7.400,00		14.267,68	319,39	1.953,82	1.493,37
			119.315,68	114.682,24	102.799,51	92.812,11	93.901,08
			795.249,28	752.640,70	734.938,12	735.091,38	616.068,41
Anteil der öffentlichen Grünpflege in %			33,00	33,00	32,04	32,04	32,04
Pflegeanteil Flächenüberhang in %			3,27	3,27	3,27	3,27	3,27
			36,27	36,27	35,31	35,31	35,31
Kosten öffentliches Grün			288.436,91	272.982,78	259.506,65	259.560,77	217.533,75
Kosten Kriegsgräber (durch städtischen Zuschuss gedeckt)			15.600,00	15.600,00	15.600,00	15.600,00	15.600,00
Kosten öffentliches Grün/Kriegsgräber			304.036,91	288.582,78	275.106,65	275.160,77	233.133,75
städtischer Zuschuss gesamt			165.300,00	165.300,00	165.300,00	165.300,00	165.300,00
Deckungslücke			-138.736,91	-123.282,78	-109.806,65	-109.860,77	-67.833,75
gerundet			288.400,00				
Kosten Kriegsgräber (durch städtischen Zuschuss gedeckt)			15.600,00	15.600,00	15.600,00	15.600,00	15.600,00
städtischer Zuschuss gesamt			304.000,00	288.582,78	275.106,65	275.160,77	233.133,75

<u>Finanzierung</u>	2016 EUR	2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR	2012 EUR	2011 EUR	2010 EUR
Finanzbedarf	304.000,00	304.000,00	304.000,00	288.582,78	275.106,65	275.160,77	233.133,75
<u>Finanzierungsquellen</u>							
Einkünfte aus Vermietung	5.211,99	5.211,99	5.211,99	5.211,99	0,00	0,00	0,00
Zuschuss Stadt alt	165.300,00	165.300,00	165.300,00	165.300,00	165.300,00	165.300,00	165.300,00
Zinserträge	0,00	0,00	74.000,00	113.788,01	180.134,50	104.295,03	61.004,44
<u>Erträge aus Anlageverkauf</u>				4.300,00			
Deckungslücke	170.511,99	170.511,99	244.511,99	-17,22	-70.327,85	5.565,74	6.829,31
Vortrag Zuschuss	133.488,01	133.488,01	59.488,01	17,22			
Nachkalkulation			57.932,80			-57.932,80	
städtischer Zuschuss gesamt	298.788,01	298.788,01	166.855,21	165.317,22	165.300,00	165.300,00	165.300,00
Zuschuss gerundet	298.800,00	298.800,00	166.900,00	165.300,00			

Erläuterung der Kostensteigerungen zwischen einzelnen Wirtschaftsjahren zur Bemessungsgrundlage der Kosten des öffentlichen Grüns

Grundsätzlich ist festzustellen, dass es sich bei der Bemessungsgrundlage der Kosten um die Summe aller Aufwendungen inklusive der innerbetrieblichen Verrechnungen und der Umlage der Hilfskostenstellen handelt. Betrachtet werden die Kostenstellen der Friedhöfe sowie der Kriegsgräber und des Historischen Friedhofes.

Abweichung der IST-Kosten zwischen den Jahren 2010 und 2011

	2010 TEUR	2011 TEUR	Erhöhung TEUR
Summe der Aufwendungen	765	882	117
Bemessungsgrundlage öffentliches Grün	616	735	119
<u>Wesentliche Veränderungen:</u>			
Höhere aktivierte Eigenleistungen (Grabfeldbau)	62		
Höhere Erlöse aus Winterdienstleistungen (Parkanlagen)	20		
Höhere Personalkosten		36	
	82	36	118
<u>Personalkosten</u>			
davon:			
Saisonkräfte		19	
Tarifsteigerung		10	
Veränderung Rückstellungen		7	
		36	

Die Bemessungsgrundlage zur Ermittlung des öffentlichen Grüns ist von 2010 zu 2011 um 119 TEUR gestiegen.

Die Veränderungen hatten mehrere Ursachen. Die wesentlichen Abweichungen werden im Folgenden erläutert:

Im Jahr 2010 wurde mit 65 TEUR fast doppelt so viel Grabfeldbau betrieben, wie in durchschnittlichen Jahren. Damit war ein Großteil der personellen und technischen Ressourcen für investive Maßnahmen gebunden. Pflegemaßnahmen wurden zu einem geringeren Anteil durchgeführt. 2011 waren aufgrund der Vorarbeiten des Jahres 2010 nur geringe Leistungen in Höhe von 3 TEUR zum Grabfeldbau erforderlich. Insofern stand die Friedhofspflege im Vordergrund. Die Kostenentwicklung zeigt ein entsprechendes Bild.

Aufgrund der längeren Winterperiode und der damit kürzeren Vegetationsperiode gab es eine Kostenminderung in der Friedhofspflege und eine Erhöhung der Winterdienstleistungen, die in öffentlichen Grünanlagen (Verkehrssicherungspflichten) erbracht wurden. Die Winterdienstleistungen des Jahres 2010 betragen 25 TEUR. Im Jahr 2011 waren nur Winterdienstleistungen in Höhe von 5 TEUR erforderlich.

Um den erhöhten Pflegeaufwand für die zunehmende Zahl nicht genutzter Friedhofsbereiche bewältigen zu können, wurden ab dem Jahr 2011 zusätzlich 2 Saisonkräfte während der Vegetationsperiode beschäftigt. Im Jahr 2011 betragen die Personalkosten dafür 19 TEUR.

Die effektive Tarifierung im Friedhofspflegebereich betrug von 2010 zu 2011 1,91%. Das entspricht einer Personalkostensteigerung in Höhe von 10 TEUR.

Die Veränderungen der Rückstellung für Urlaub, Jahresarbeitszeitkonto und Altersteilzeit führten zu einer Erhöhung der Kosten um 7 TEUR im Jahr 2011.

Abweichung Hochrechnung 2013 und Durchschnitt 2014-2016

Im Rahmen der Erläuterung der Abweichungen zwischen den einzelnen Wirtschaftszeiträumen wurde die Prognose für das Jahr 2013 unter Beachtung der Ergebnisse des Quartalsabschlusses per 30.9.2013 noch einmal konkretisiert.

Die sich daraus ergebenden Änderungen wurden auf der Seite 1 der Anlage 2 farblich dargestellt.

Unter Berücksichtigung der Aktualisierung der Werte für 2013 ergeben sich folgende Abweichungen:

	2013 TEUR	2014-2016 TEUR	Erhöhung TEUR
Summe der Aufwendungen	922	969	47
Bemessungsgrundlage öffentliches Grün	753	795	42
<u>Wesentliche Veränderungen:</u>			
Niedrigere aktivierte Eigenleistungen		8	
Höhere Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		7	
Höherer Personalaufwand		11	
Höhere innerbetriebliche Aufwendungen		15	
		41	

Aus der Hochrechnung des Jahres 2013 im Vergleich zum Durchschnitt der Prognose zukünftiger Wirtschaftszeiträume 2014 bis 2016 ergibt sich für die Bemessungsgrundlage des öffentlichen Grüns eine Kostensteigerung um 42 TEUR.

Auch hier wirken verschiedene Faktoren zusammen.

Aufgrund des rückläufigen Grabflächenbedarfes wird in Vorbereitung einer zukünftig veränderten Flächennutzung zur Schaffung pflegearmer Friedhofsflächen damit begonnen, bestimmte Grabfelder zu räumen und nicht wieder der Nutzung als Grabfläche zuzuführen. Insofern entstehen keine aktivierungsfähigen Wirtschaftsgüter. Vielmehr wird im ersten Schritt ein erhöhter Pflegeaufwand notwendig (Herrichtung einer Grünfläche), der in der Zukunft eine rationelle und damit kostenärmere Pflege ermöglicht. Der durchschnittliche Pflegemehraufwand zur Herrichtung der Flächen wurde mit 8 TEUR berücksichtigt.

Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen wird mit einer Kostensteigerung in Höhe von 7 TEUR gerechnet. Davon sind als wesentliche Kostenfaktoren die Ersatzteilbeschaffung 4 TEUR und die Betriebsstoffe, wie Vergaserkraftstoff und Diesel, mit 2 TEUR genannt.

Im Personalaufwand ist eine Kostensteigerung in Höhe von 11 TEUR zu verzeichnen, welche im Wesentlichen auf Tarifierpassungen zurückzuführen ist.

Bei den innerbetrieblichen Aufwendungen ist insgesamt ein Anstieg der Kosten in Höhe von 15 TEUR berücksichtigt. Hier kommen vor allem höhere Abfallentsorgungskosten von 3 TEUR, Reparaturkosten von 3 TEUR, direkt zurechenbare Pflegekosten von 6 TEUR und Winterdienstleistungen von 1 TEUR zum Tragen.